

Virtuelles Kunstbüro

Andrea Knittel

Über MICH

Ich bin 1990 geboren und wohnhaft in der Nähe von Freiburg. Ich habe Kunstgeschichte und Geschichte studiert, abgeschlossen mit dem Master of Arts. Neben beruflichen Stationen als Wissenschaftliche Mitarbeiterin in einem Museum und in der Pressestelle einer Bank, bin ich seit Oktober 2019 selbstständig tätig.



info@virtuelles-kunstbuero.de



0049 176 27 333 725



www.virtuelles-kunstbuero.de

Mein Angebot für Museen, Künstler, Kultur- und Tourismuseinrichtungen

Kunst- und Kultur vermittlung

- Stadt- und Museumspädagogische Führungen und Workshops für Kinder und Erwachsene
- Digitale Kunst- und Kulturvermittlung
- Vorträge und Reden
- Reiseleitung bei Kunst- und Kulturreisen

Textarbeit

- Texte für die Öffentlichkeitsarbeit wie Presstexte, Newsletter, Broschüren- und Content
- Interviews und Artikel
- Wissenschaftliche Texte

Projektmanagement

- Ausstellung und Bildungsevents
- Auf Wunsch mit Schwerpunkt auf der Kunstvermittlungsarbeit

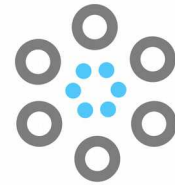
Sonstiges

- Beratung für Künstler in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und Nachlasserstellung
- Registratur
- Übernahme allgemeiner Verwaltungstätigkeiten im Kulturbereich

Ich freue mich auf Ihre Anfrage!

Virtuelles Kunstbüro
Andrea Knittel
Kunsthistorikerin M.A.
Kleiststraße 14
D-79312 Emmendingen

Telefon: 07641 9578575
Mobil: 0176 27333725
info@virtuelles-kunstbuero.de
www.virtuelles-kunstbuero.de



Portfolio

Ausstellungskuratierungen

Andrea Knittel

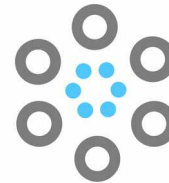
Stand 18.05.2021



Bankverbindung
Sparkasse Freiburg

IBAN: DE58 6805 0101 0013 9779 62
BIC:FRSPDE66XXX

Steuernummer 06128/45041



Vergangene Ausstellungen (Auswahl)

4. Internationaler André – Evard-Preis

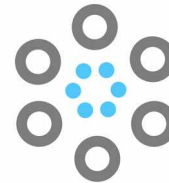
(13.02.2016 – 24.04.2016, kunsthalle messmer in Riegel)

Der André-Evard-Preis wird in einer Frequenz von 3 Jahren für Künstler ausgeschrieben, die im Bereich der konkret-konstruktiven Kunst arbeiten. Der Preis ist nach dem Künstler André Evard benannt, der sich bereits 1913 mit geometrischen Abstraktionen beschäftigte und damit als ein Vorreiter dieser Richtung in der Schweizer Kunstszene gilt.

Für den 4. André Evard-Preis haben sich 750 Künstler*innen aus 47 verschiedenen Ländern beworben. Ausgewählt wurden 108 Künstler*innen, die dann vor Ort eine Arbeit ausstellen durften. Der Stiftungsleiter Herr Messmer hat gemeinsam mit einer Jury bestehend aus Herrn Ewald Schrade von der ART Karlsruhe, Marlie Hoppe-Ritter vom Ritter Museum und Sabine Schaschl vom Haus Konstruktiv aus Zürich den Sieger ausgewählt. Gewonnen hat Betty Rieckmann (USA) den mit 10.000€ dotierten 1. Platz. Bodo Sperling hat den Publikumspreis gewonnen.

Ich selbst bin am Beginn der Ausstellung in die kunsthalle messmer als festangestellte „Wissenschaftliche Mitarbeiterin“ nach dem Studium eingestiegen. Ich habe dann gemeinsam mit Herrn Messmer den Publikumspreis auf die Beine gestellt und organisatorisch ausgeführt. Das Publikum dürfte hierbei durch die Ausstellung gehen und am Ende des Besuches darüber abstimmen, welche Arbeit ihnen am besten gefallen hat. Dieser Preis hat sich mittlerweile weiter entwickelt, sodass für den kommenden 6. André Evard-Preis auch der Publikumspreis neben dem 2. und 3. Platz finanziell dotiert ist. Außerdem habe ich die Jurymitglieder bei ihrem Präsenztermin betreut und diesen vorbereitet. Nach der Ausstellung habe ich den kompletten Ausstellungsrückbau organisatorisch gemacht mit 108 verschiedenen Künstlern (und 108 unterschiedlichen Bedürfnissen). Des Weiteren war ich auch für Verkäufe der Werke im Rahmen der Ausstellung tätig und habe den Katalog lektoriert. Die Künstler durften ihre Texte bzw. Lebensläufe selbst einreichen.

Weitere Infos: <https://www.kunsthalle-messmer.de/category/rueckblick/page/2/>



Picasso und die Frauen

(24.06.2017 – 12.11.2017, kunsthalle messmer in Riegel)

In der 25. Ausstellung widmete sich die kunsthalle messmer Pablo Picasso. Schwerpunkt wurde dabei auf die Darstellungen der Frauen gelegt, die der Maler als Lebenspartnerinnen, Musen und unerschöpfliche Quellen der Inspiration ansah, die sein Leben und Wirken beeinflusst und bereichert haben. Einige der Frauen waren selbst künstlerisch tätig. So haben wir früh beschlossen, die Ausstellung mit Motiven der Frauen im Werk des Künstlers damit zu ergänzen, dass wir auch Werke der Frauen selbst mit einbezogen haben. Neben Graphiken, Zeichnungen und einem Öl auf Leinwand Gemälde Picasso's, waren daher Werke von Dora Maar, Sylvette David und Françoise Gilot ausgestellt. Es waren Leihgaben zu sehen vom Kunsthaus Zürich, der Sammlung Rosengart in Luzern, dem Kunstmuseum Pablo Picasso in Münster, der Galerie Kornfeld uvm. Von der Art und Weise der Ausstellungskonzeption war diese Ausstellung musealen Charakters mit der Aufarbeitung der Historie und kunsthistorischen Bezügen und ich habe in einem Kuratoren-Team mit Jürgen Messmer und Stefanie Thomas kuratiert. Es waren im Vorfeld viele Recherchen, Kontaktanbahnungen und die Abklärung einiger Bildrechte erforderlich. Auch konnten nicht alle Werke den kompletten Zeitraum über gezeigt werden, sodass wir dies einzuplanen hatten, genauso wie die hohen Versicherungssummen. Ganz besonders stolz bin ich dabei auf die Tatsache, dass Sylvette David durch meine Arbeit, Kontaktanbahnung und Initiative aus England angereist war und vor Ort bei der Vernissage und Pressekonferenz dabei sein konnte. Auch hatten wir eine sehr große, weit überregionale Presseresonanz.

Weitere Infos:

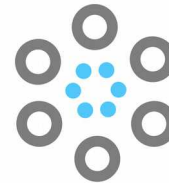
https://www.focus.de/kultur/kunst/kunst-kunsthalle-messmer-zeigt-frauenbilder-von-pablo-picasso_id_7272415.html

<https://www.badische-zeitung.de/seltene-einblicke-in-picassos-werk--138402725.html>

<https://www.azonline.de/Welt/Kultur/Kunst/2870759-Ausstellung-Picassos-Frauen-bekommen-ihre-eigene-Geschichte>

Virtuelles Kunstbüro
Andrea Knittel
Kunsthistorikerin M.A.
Kleiststraße 14
D-79312 Emmendingen

Telefon: 07641 9578575
Mobil: 0176 27333725
info@virtuelles-kunstbuero.de
www.virtuelles-kunstbuero.de



<https://www.lalsace.fr/actualite/2017/07/12/a-riegel-picasso-et-les-femmes>

Junge Kunst aus China

(Leidhold Reisen, 20.03.2017 – 01.04.2017)

„Junge Kunst aus China“ war eine Pop-Up-Ausstellung mit jungen chinesischen Künstlern von der örtlichen privaten Macromedia-Fachhochschule, an welcher sie Bildende Kunst studierten. Diesen Künstlern wurde dabei die Chance geboten, neben der Präsentation einer größeren Öffentlichkeit, auch ihre Werke zu verkaufen. Es wurden die Geschäftsräume eines Reisebüros genutzt, die wir vorher sogar noch renoviert haben. Die Bewerbung fand dabei zusammen mit einem Anbieter für Reisen nach China statt, welches auch durch die Aktion bzw. das Event beworben werden sollte sowie einem Forum für kulturellem Austausch mit China in Freiburg. Die teilnehmenden Künstler waren entweder in den letzten Zügen ihrer Ausbildung oder haben diese bis spätestens 1 Jahr in der Vergangenheit beendet. Ausgeschrieben wurde über die Hochschule, an der sich einige chinesische Studenten zu dieser Zeit befunden haben.

Plastik Ära

(Foyer Neues Rathaus Denzlingen, 13. September – 02. Oktober 2019)

Eine Pop-Up-Ausstellung mit der jungen Fotografin Laura-Madeleine Engler, die im Rahmen ihrer Meisterprüfung ein Fotografie-Projekt erstellte, in welchem sie über Plastikmüll reflektierte. Die Ausstellung wurde im Rahmen von Aktionswochen gegen Müll im Rathaus veranstaltet und waren der Höhepunkt dieser. Im Gebäude selbst wurde das Foyer umgestaltet und genutzt, denn in diesem werden ansonsten keine Bilder präsentiert. Ich habe mich hierzu bereit erklärt, weil ich die Aktionswochen unterstützen wollte, gleichzeitig aber auch einer jungen Künstlerin unter die Arme greifen.

ART Karlsruhe – Wilhelm Loth

(Temporäre Messepräsenz, 2018 - 2020)

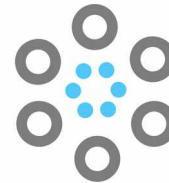
Bankverbindung
Sparkasse Freiburg

IBAN: DE58 6805 0101 0013 9779 62
BIC:FRSPDE66XXX

Steuernummer 06128/45041

Virtuelles Kunstbüro
Andrea Knittel
Kunsthistorikerin M.A.
Kleiststraße 14
D-79312 Emmendingen

Telefon: 07641 9578575
Mobil: 0176 27333725
info@virtuelles-kunstbuero.de
www.virtuelles-kunstbuero.de



Im Rahmen meiner Beschäftigung mit der Abwicklung der Wilhelm Loth-Stiftung bei der L-Bank in Karlsruhe habe ich auch mit der Messe zusammengearbeitet und hierbei vor allem 2 Dinge maßgeblich öffentlichkeitswirksam in die Wege geleitet:

1. Planung und Organisation mit Beratung bei der Auswahl der Kunstwerke für den Wilhelm Loth-Preis bei allen 3 Preisverleihungen
2. Auswahl und Transport des im Foyer der Messe ausgestellten Torsos

Weitere Infos: <https://www.art-karlsruhe.de/de/programm/preisverleihungen/loth-skulpturenpreis/>

<https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.art-karlsruhe-das-ewig-weibliche-in-der-kunst.9806986f-f0f2-425b-959e-6cc82835f655.html>

Weitere Ausstellungen im Rahmen des Projektmanagements

- Christo und Jean-Claude – Objekte, Zeichnungen, Collagen (kunsthalle messmer, 27.01.2017 – 18.06.2017), Zusammenarbeit mit einer Heidelberger Galerie
- Joan Miró – Der leidenschaftliche Malerpoet (kunsthalle messmer, 25.06.2016 – 27.11.2016), Zusammenarbeit mit der Galerie Lessenich aus Bonn
 - 12 Region Grenzenlos (kunsthalle messmer, 30.04.2017 – 19.06.2016), Zusammenarbeit mit der freien Kuratorin Dr. Antje Lechleiter
 - Diverse Ausstellungswechsel in der galerie messmer (Frequenz für den Ausstellungswechsel: 6 Wochen)
- Organisatorische Abwicklung der Sonderausstellung „André Evard – Pionier der konkreten Kunst“, Art Karlsruhe 2016

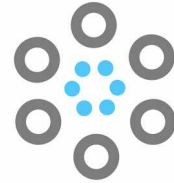
Bankverbindung
Sparkasse Freiburg

IBAN: DE58 6805 0101 0013 9779 62
BIC:FRSPDE66XXX

Steuernummer 06128/45041

Virtuelles Kunstbüro
Andrea Knittel
Kunsthistorikerin M.A.
Kleiststraße 14
D-79312 Emmendingen

Telefon: 07641 9578575
Mobil: 0176 27333725
info@virtuelles-kunstbuero.de
www.virtuelles-kunstbuero.de



Kommende Ausstellungsbetreuungen

Larvenausstellung (Titel folgt)

(Januar – März 2022, Elztalmuseum Waldkirch)

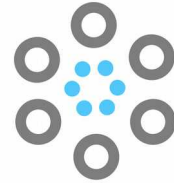
Dora Vetter – Vergessene Waldkircher Impressionen

(März – Mai 2022, Elztalmuseum)

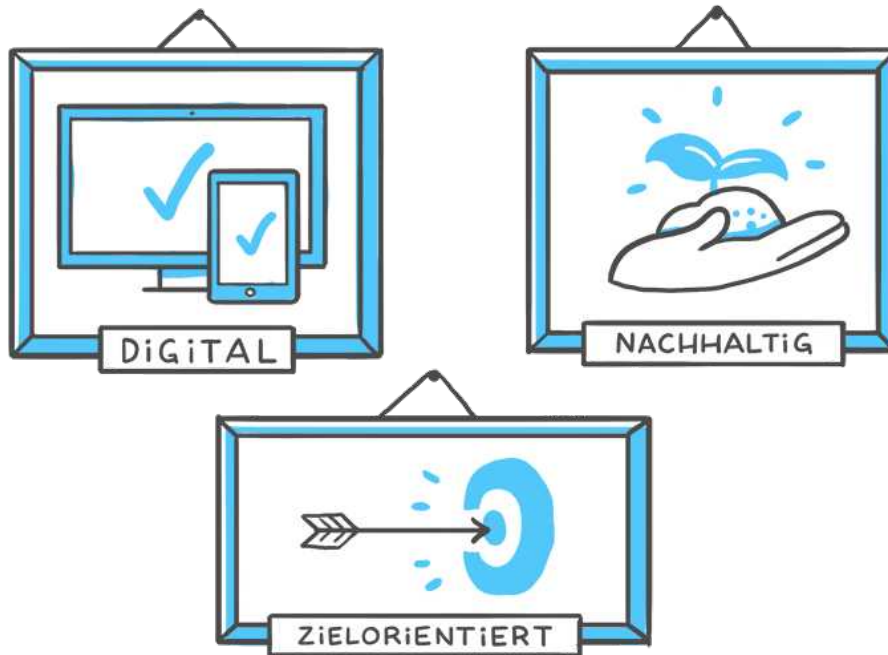
Bankverbindung
Sparkasse Freiburg

IBAN: DE58 6805 0101 0013 9779 62
BIC:FRSPDE66XXX

Steuernummer 06128/45041



WIE ICH ARBEITE...



Mir ist es bei der Zusammenarbeit im Rahmen einer Ausstellungskuratierung wichtig, dass wir zu Beginn gemeinsame Ziele (Sachziele, Zeitziele, Budgetziele) festlegen, auf die wir hinarbeiten werden. Um eine nachhaltig funktionierende Zusammenarbeit gewährleisten zu können, ist mir an kollaborativen Arbeitsweisen gelegen, in denen ein gemeinsamer Austausch durchgängig durch das Projekt hindurch angestrebt wird. Daneben nutze ich die Möglichkeiten der digitalen Zusammenarbeit in der Kommunikation und in Tools aus und gestalte bzw. arbeite sehr gerne in gemeinsamen Workspaces. Ich strebe ein hohes Maß an Transparenz an.

Mein Tagessatz beträgt dabei 480€ zzgl. Spesen und Fahrkosten. Gerne können Sie mich kontaktieren für weitere Informationen

Mit den besten Grüßen